

## Februar 2019: Die unruhige Börsenphase 2018 – wie haben sich globale Aktien-ETF in dieser Zeit behaupten können?

Der einfachste Zugang zu Aktien liefern globale Aktien-ETF. Hier ist ein Anleger breit diversifiziert in Unternehmen aus aller Welt investiert und ist genauso gut oder eben nicht gut, wie die durchschnittlichen Marktrendite des Kapitalmarktes. Gerade aus längerfristiger Sicht von einigen Jahren hat es sich als größere Herausforderung erwiesen die Durchschnittsrendite mit einer eigenen Auswahl von Aktien zu überbieten.

Das Jahr 2018 war ein unruhiges Börsenjahr mit teilweise herben Korrekturphasen, einige Branchen erlebten sogar einen regelrechten Bärenmarkt. Umso interessanter ist es sich einmal die Entwicklung von drei globalen Aktien-ETF anzuschauen. Hier habe ich gleich drei Schwergewichte ausgewählt, um jeweils gute Qualität zu vergleichen.

- Vanguard FTSE All-World UCITS ETF (ISIN: IE00B3RBWM25)
- iShares Edge MSCI World Multifactor UCITS ETF (ISIN: IE00BZ0PKT83)
- SPDR S&P Global Dividend Aristocrats UCITS ETF (ISIN: IE00B9CQXS71)

Der FTSE All-World ist praktisch nahezu identisch mit dem bekannteren MSCI ACWI, der sowohl die entwickelten Industrieländer als auch die Schwellenländer abdeckt. Der Multifaktor ETF kombiniert mehrere Faktoren (Modul 5 – Lektion 9) aus dem MSCI World (also ohne Schwellenländer). Auch der ETF der globalen Dividenden-Aristokraten hat vorwiegend Unternehmen aus den entwickelten Staaten im Index, die eine solide Dividendenpolitik betreiben.

Der hier verwendete Multifaktor ETF wurde erst im Spätsommer 2015 aufgelegt, daher beträgt die längste Historie aller drei ETF nur knapp dreieinhalb Jahre.

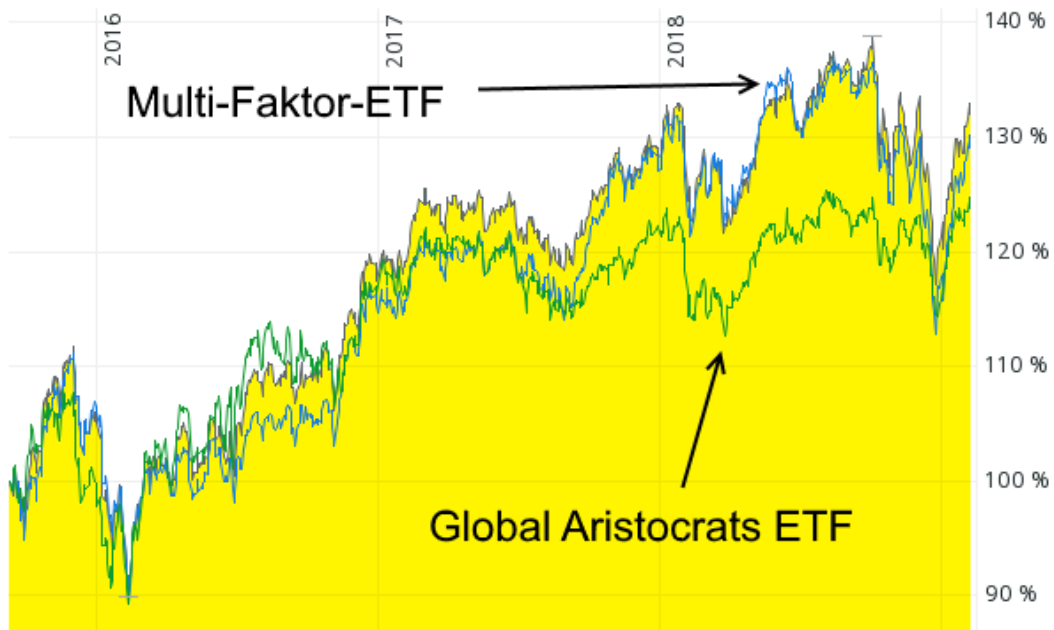


Abbildung 1: Gesamtperformance (inklusive Dividende) drei globaler ETF von September 2015 bis Februar 2019. Vanguard FTSE All-World ist in schwarzer Chartlinie dargestellt. Quelle: comdirect.de

Auffällig in diesem Zeitraum ist, dass der Global Aristocrats ETF in den Jahren 2017 und 2018 zunächst deutlich an Anschluss gegenüber den beiden anderen ETF verloren hat. Einer der Hauptgründe ist sicher die Outperformance der Technologie-Unternehmen in diesem Zeitraum, da diese aufgrund ihres jungen Geschäftsmodells kaum bis gar nicht im Aristokraten-ETF enthalten sind. Während der Korrekturphase im Herbst und Frühwinter 2018 verringerte sich der Abstand jedoch wieder, da hier Technologiewerte teilweise deutlich korrigierten.

So weist der Aristokraten-ETF binnen eines Jahres sogar die beste Performance auf (Abbildung 2), jedoch schmolz der bis Dezember 2018 deutliche Vorsprung in der anschließenden Aufwärtsphase am Aktienmarkt wieder auf wenige Prozentpunkte zusammen.

Auch wenn der Vergleich nicht ganz passend ist – erst recht in diesem kurzen Beobachtungszeitraum, so fällt auf, dass sich der Multi-Faktor-ETF gegenüber dem Standard Aktien-ETF (All-World) in beiden Zeiträumen keine Outperformance erzielen konnte. Hier scheinen die wiedererstarkten Schwellenländer-Aktien eine wichtige Rolle gespielt zu haben, da diese im Multi-Faktor-ETF nicht enthalten sind (Faktoren nur aus dem MSCI World Index).

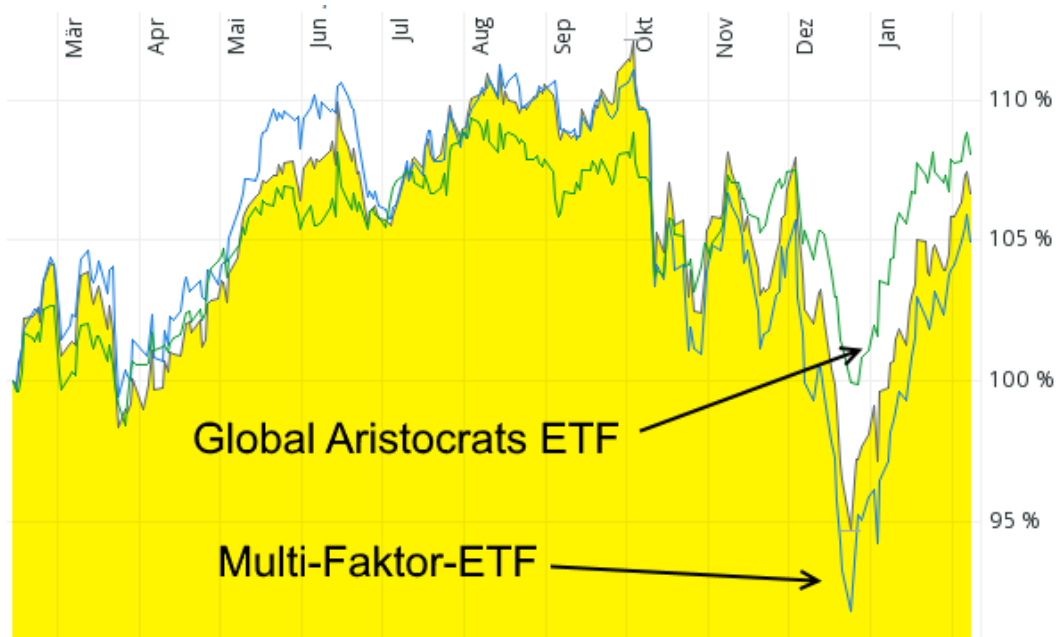


Abbildung 2: Gesamtperformance (inklusive Dividende) drei globaler ETF von September 2015 bis Februar 2019. Vanguard FTSE All-World ist in schwarzer Chartlinie dargestellt. Quelle: comdirect.de

### Fazit / Zusammenfassung

- Die Performance-Unterschiede aller drei ETF waren nach knapp dreieinhalb Jahren eher gering
- Der Aristokraten-ETF verliert in Zeiten von Aufwärtsphasen am Aktienmarkt gegenüber den anderen Indizes wegen fehlender Technologiewerte und fehlender Schwellenländer.
- Der FTSE All-World (oder auch MSCI ACWI) erweist sich in der Gesamtübersicht als robustes und zuverlässiges Investment.

Im Modul 5 der Passiver Geldfluss Academy erfährst du ausführlich das Investieren in verschiedenen Anlageklassen mittels ETF.